

# SABIAN

## APX CYMBALS



Mit der neuen Cymbal-Serie APX wendet sich der kanadische Hersteller Sabian unmissverständlich an die Hard- & Heavy-Rocker, also alle diejenigen, die in einem (sehr) lauten musikalischen Kontext spielen und dafür durchsetzungsstarke Cymbals benötigen. Für die APX-Cymbals verwendet Sabian die CuSn8-Bronze, die nun wieder für die Fertigung erstklassiger Instrumente in der Top-Liga Verwendung findet. Zudem sorgen bestimmte Verarbeitungstechniken (z. B. aus der AAX-Serie) sowie neue Technologien für einen besonderen Frequenzgang, der die speziellen Projektionseigenschaften garantiert.

Das derzeitige APX-Programm ist effizient gestaltet und bietet bei Ride-, Crash- und Hi-Hat-Cymbals die Wahl zwischen Thin und Medium Cymbals, wobei letztere bereits für eine sehr kräftige Spielweise geeignet sind, und mit diversen „Solid“-Cymbal-Modellen stehen Instrumente zur Verfügung, die für extreme Lautstärken bestens geeignet sind. Die Effektsektion ist mit drei Splash-Cymbals, zwei Chinese- und zwei O-Zone-Cymbals variantenreich bestückt. Zwei „Sonically Matched“ Performance Packs, bestehend aus Hi-Hat, Crash und Ride (jeweils in verschiedenen Größen) und ein Effects Pack (10" Splash und 18" Chinese) runden das Sabian

APX-Programm zusätzlich ab. Freundlicherweise wurden uns vom deutschen Sabian-Vertrieb M&T alle APX-Cymbals (mit Ausnahme des 24" Solid Ride) zu einem ersten Praxistest zur Verfügung gestellt.

### KONSTRUKTION & VERARBEITUNG

Die APX-Cymbals werden aus einer CuSn8-Legierung (Kupfer/Zinn-Bronze) gefertigt und präsentieren sich mit äußerst gleichmäßigen Bearbeitungsmustern. Die Tonal Grooves erstrecken sich über die Spiel- und Rückseiten bis über die Kuppen hin. Dabei zeigen sie gleichmäßige Abstände und eine deutliche Setztiefe. Die Hämmerungsmuster sind eher dezent gehalten, was die Einschlagstiefe angeht, dafür aber flächendeckend auf den Profilen aufgebracht. Eine Ausnahme bilden die Chinese-Cymbals, die mit einem präzentieren Hämmerungsmuster aufwarten. Die Oberflächen erscheinen in einem leicht irisierenden „Natural“-Finish, ein Ergebnis der abschließenden, manuell aufgetragenen Schutzlackierung. Die einzelnen Modelle kennzeichnen folgende Eigenschaften:

**13", 14" Hi-Hat & 13", 14" Solid Hi-Hat:** Die 13" und 14" Hi-Hat bestehen aus einem Medium Top-Cymbal und einem Heavy Bottom-Cymbal. Hi-Hat-

Paarungen zählen trotzdem zu den Schwergewichten und dennoch besteht ein guter Gewichtsunterschied zwischen Top- und Bottom-Cymbal. Bei den beiden „Solid“-Modellen relativiert sich dieser auf einen marginalen Unterschied. Beiden Profilen setzt man auf eine flache Geometrie mit nur leichtem Bogen für eine zusätzliche Vorspannung. Das Bottom-Cymbal ist für alle vier Modelle jeweils minimal höher ausgelegt als das Top-Cymbal. Beide „Solid“-Modelle zeigen ein etwas deutlicheres Hämmerungsmuster.

**20", 22" Ride & 20", 22" Solid Ride:** Wie bei den Hi-Hat-Cymbals ist hier der deutliche Gewichtsunterschied zwischen Medium für die beiden Ride-Cymbals und Heavy für die beiden „Solid“ Ride-Cymbals der auffälligste Unterschied. Kaum auszumachen ist die minimal andere Profilgeometrie zwischen beiden Kategorien, wobei die der „Solid“ Ride-Cymbals etwas stärker gebogen ist. Zudem zeigen beide „Solid“ Ride-Cymbals ein intensiveres Hämmerungsmuster mit tieferen Einschlägen.

**Crash & Solid Crash:** Noch größer ist hier der Gewichtsunterschied bei den Crash-Cymbals ausgelegt; auch wenn die „APX Solid“ Crash-Cymbals seitens des Herstellers als „Medium Heavy“ bezeichnet werden, so fallen jedenfalls unsere Test-



kandidaten doch eher in die Kategorie „Heavy“. Die deutlich leichteren „APX Crash“-Cymbals entsprechen gängigen „Medium Thin“-Modellen und unterscheiden sich zusätzlich durch ihr etwas flacheres Profil von den Solid Modellen. Während alle Crash-Cymbals recht ausgeprägte, halbkugelförmige Kuppen in normaler Proportion zum Durchmesser und Profilgeometrie besitzen, weisen beide 16"-Modelle proportional etwas kleinere Kuppen auf. Alle weiteren Konstruktionsmerkmale entsprechen weitgehend denen der Hi-Hat- und Ride-Cymbals.

**8", 10" und 12" Splash:** Prinzipiell folgt Sabian auch bei diesen Cymbals den konstruktionstechnischen Merkmalen der Hi-Hat-, Crash- und Ride-Cymbals und setzt damit ein klares Fertigungskonzept um. Etwas erstaunlich ist hier die Ausführung der APX Splash Cymbals als sehr dünne Cymbals, wenn die Ausrichtung doch in laute, kräftige Spielweise geht. Doch mechanisch können diese Cymbals einiges aushalten und sind durchaus belastbar, sofern man nun nicht mit dicken bzw. schweren Sticks „reinmetzger“ als gäbe es kein Morgen.

**18" & 20" Chinese:** Beide Chinese-Cymbals zeigen ein deutliches Hämmerungsmuster, das sich über Profil und den breit gestalteten Rand erstreckt. Auffällig sind hier die gleichmäßigen Durchmesser

der Einschläge und die Abstände zu einander. Die Profile sind sehr flach gehalten – also auch hier wieder konform zum bisherigen Konzept umgesetzt – und der sehr breite Rand ist ebenfalls sehr flach umgebogen. Unterschiede zeigen sich bei der Kuppenform: Das 18" trägt eine kleine Kuppe, das 20" Chinese präsentiert sich mit einer großen, halbkugelförmigen Kuppe.

**16" & 18" O-Zone Crash:** Die Basis für diese Effekt-Cymbals bilden sicherlich die dünnen „APX Crash“-Cymbals, die hier mit den zusätzlichen, kreisförmig gestanzten Löchern ausgestattet sind. Das 18" Cymbal besitzt insgesamt 16 Löcher, die in zwei konzentrischen Kreisen à 8 Stück und versetzt zueinander angeordnet sind, um dem verbleibenden Material genügend Stabilität zu verleihen. Das 16" Cymbal zeigt die identische Konstruktion, jedoch sind hierfür insgesamt nur 12 Löcher eingestanz.

#### SOUND

Flache Profile betonen natürlich die Bassfrequenzen stärker, doch die Kombination mit hoher Materialstärke und der entsprechenden Legierung fördert natürlich auch die Obertöne sehr gut zu Tage.

Für die APX-Cymbals ergibt sich dann auch durch die Bearbeitungsmethoden ein sehr eigenständiger Klang, der durch eine saubere Gestaltung und Trennung bestimmter Frequenzbereiche geprägt wird. Im Zeitalter digitaler Klangqualitäten ist es durchaus sinnvoll, eine möglichst hohe Transparenz zu erzielen. So gewinnen die „Solid“-Modelle bei entsprechend harter Spielweise deutlich an metallischer Härte im Attack und hohe Lautstärken werden auch im Sustain generiert. Die Projektionseigenschaften sind ausgezeichnet, doch es sind eben nicht messerscharfe Obertöne, die für diese Qualität sorgen, sondern die saubere Trennung einzelner Frequenzbereiche. Die klaren Bassfrequenzen liefern den entsprechenden Druck im Sustain, so dass gerade Hi-Hats und Ride-Cymbals eine satte Kraft ausstrahlen. Die dünneren Crash-Cymbals liefern einen etwas breiteren und crisperen Attack, der erst bei extremer Spielweise leicht „washy“ wird und unterscheiden sich damit deutlich von den „Solid“ Crash-Cymbals. Im Einzelnen stellen sich die musikalischen Qualitäten wie folgt dar:

**13" Hi-Hat & 13" Solid Hi-Hat:** Die 13" Solid Hi-Hat überzeugt mit einem hellen, klaren und sehr definierten Attack, dem sofort ein feineres, kurzes

Rauschen folgt. Hier werden zusätzlich die oberen Mittenfrequenzen betont, so dass beim Zutreten auch ein kurzer, heller Chicksound entsteht. Geöffnet angespielt ist der Anschlag immer noch dominant und die präsenten Obertöne sorgen für klare Projektion der Noten. Das Sustain ist knackig, kurz und bietet einige gute Tiefmitten-Anteile für doch recht souveränen Druck. Die 13" Hi-Hat ist klanglich tiefer angelegt, der Attack fällt zudem etwas breiter und Volumenmäßig aber dezenter aus. Bei der 13" Hi-Hat ist der Attack stärker in den Grundklang eingebunden, daher erreicht sie nicht ganz den Druck und die Projektion der 14" Hi-Hat. Sie setzt sich allerdings mit einem etwas weicheren Klang dennoch gut in Rockmusik durch, bevorzugt aber eher etwas moderatere Lautstärken.

**14" Hi-Hat & 14" Solid Hi-Hat:** Wer es satter und kräftiger braucht, ist mit der 14" Solid Hi-Hat sehr gut bedient. Der Attack ist sehr klar und definiert, die Obertöne sind prägnant und der Anschlag kurz und deutlich, sofern die Hi-Hat geschlossen angespielt wird. Das Sustain hingegen ist recht fett, aber nicht schwammig, so dass insgesamt ein kräftig, klarer Klang entsteht. Mit der Stockschulter angespielt ist im Attack ein kurzes Aufrauschen zu erkennen, dennoch bleibt der Attack weitestgehend klar und sauber. So bleibt es dann auch bei leicht geöffnet angespielter Hi-Hat. Sie rauscht dann bei kräftiger Spielweise auch kräftig auf und macht halt die breite Fläche, doch es bleibt auch immer klar und deutlich, ob man nun Viertel oder Achtel spielt,

der Attack ist stets klar erkennbar. Ein sehr guter, moderner Rocksound, der vielseitig einsetzbar ist und mit seinem eigenen nicht wirklich harten, aber doch prägnanten Klang zu überzeugen weiß.

**20" & 22" Ride:** Das 22" Ride liefert einen hellen, klaren Attack mit einem feinem Schimmer im Obertonspektrum und wirkt insgesamt sehr definiert. Das Sustain entwickelt sich schnell und sehr direkt nach dem Anschlag. Es klingt mit schneller Modulation aus, ist ansonsten sehr transparent, bildet aber auch passende subharmonische Frequenzen aus. Diese sorgen für subtilen Druck ohne den Klang zu dominieren. Das 20" Ride bleibt im Attack etwas dunkler und glockiger, zudem liefert es ein klares und singendes Sustain. Dies steht sehr lang und betont ebenfalls die passenden, tiefen Frequenzen sehr gut.

**20" & 22" Solid Ride:** Der Schimmer im Attack weicht beim 22" Solid Ride einem glasklaren und glockigen Klang, so dass im Vergleich zum 22" Ride Cymbals noch transparenter wirkt. Sehr präsent und gongig, helle Frequenzen prägen den Obertoncharakter und damit den Anschlag, dabei besitzen sie die nötige Härte für eine gute Durchsetzungskraft, sind aber eben nicht metallisch, scharf. Auf der Kuppe angespielt wird man ebenfalls durch einen eher erdigen und angenehmen Klang überrascht, der seine immense Projektion aus einem extrem klaren, definierten und mit hoher Grundlautstärke ausgestatteten Anschlag statt aus einer Überbetonung scharfer Frequenzen schöpft. Die nach oben hin offene Dynamik begeistert, denn auch sehr kräftig und mit z. B. 2B Sticks angespielt, liefert das 22" Solid Ride immense Lautstärken ohne den Klangcharakter deutlich zu verändern. Umgekehrt kann man auch schon mit 5A Sticks einen soliden Klang erzielen, wobei hier das 20" „Solid Ride“ die sinnigere Wahl ist. Es bietet in etwa einen ähnlichen Klangcharakter, jedoch auf einem etwas anderen Volume-Level.

**Crash & Solid Crash:** Die Crash-Cymbals sprechen schon bei einer moderaten Spielweise mit z. B. 5A Sticks sehr schnell an. Die 16" und 18" Modelle produzieren hier einen mittigen, harten Attack, der zu einem sehr prägnanten Anschlag beiträgt, im Decay entsteht dann ein leichter Schimmer, mit dem das Cymbal in ein leicht rauschendes und recht sattes Sustain einschwingt. Hier entstehen also schon bei moderat-kräftiger Spielweise explosive Akzente. Das 14" Crash bleibt im Sustain etwas dünner, dafür ist der Anschlag schärfer.

Das 20" Crash ist zwar im Attack etwas träger, erfordert also eine etwas kräftigere Spielweise, dafür liefert es eben einen sehr breiten Crash-Akzent. Es harmoniert sehr gut mit dem 20" „Solid Crash“, im Vergleich klingt es etwas weicher und wirkt in Attack und Sustain frequenzmäßig breiter. Somit ist wohl auch klar, was die „Solid Crash“-Cymbals bei gleicher Anspielstärke liefern: Sie sind im Attack aggressiver und etwas klarer im Sustain. Bei härterer Gangart gewinnen sie deutlich an hellen Obertönen und zugleich einen stärkeren Schimmer im Sustain. Kombiniert man beide 20" APX Crash-Cymbals miteinander, stehen echte Waffen für lauten Hardrock und Metal zur Verfügung. Doch auch ein Satz nur aus „Solid Crash“-Cymbals hat seinen Reiz. Gerade wenn man etwas kürzere

Crash-Klänge vorzieht, aber bei hohen Lautstärken Durchsetzungskraft benötigt, ist man mit dem 16" und 18" „Solid Crash“-Cymbals gut bedient.

**8", 10" & 12" Splash:** Auch die Splash Cymbals liefern den charakterstarken Attack, jedoch zeigten unsere Testkandidaten hier verschiedene Ausprägungen. Das 8" Splash liefert einen klaren und gongig-präsenten Attack sowie ein kurzes und transparentes Sustain. Dagegen bieten das 10" und das 12" Splash crisper und spritzige Attacks, gefolgt von einem leicht kehlig klingenden, schimmernden Sustain-Verhalten.

**18" & 20" Chinese:** Das 18" Chinese ist aggressiver und bietet kehlig, harte Akzente im Übergangsbereich. Mit der Stockspitze auf dem breiten Rand angespielt, entsteht feiner Schimmer im Attack und ein dunkles Grundrauschen, so dass auch relativ transparente Ride-Figuren umgesetzt werden können. Das 20" Chinese bleibt etwas weicher und bietet den etwas breiteren Frequenzgang. Spielt man es kräftig im Übergangsbereich an, so zeigt sich der Attack stärker in das dunkle zischende Sustain integriert. Das Cymbal rauscht etwas schneller und stärker in Attack und Sustain auf, damit ist es also ein sehr guter Kontrast zum kleineren Modell.

**16" & 18" O-Zone Crash:** Beide Cymbals liefern die bekannten „O-Zone“ Klangcharaktere mit dem typischen, leicht trashigen Grundklang. Durch Klangeigenschaften der Legierung und die besondere Anordnung der Löcher, welche die Cymbals etwas steifer machen als es bei den vergleichbaren Modellen der Fall ist, gewinnt der Obertoncharakter an Schärfe und wirkt deutlich aggressiver.

## FAZIT

Mit den APX-Cymbals ist es Sabian gelungen, aus der bekannten CuSn8-Bronze Cymbals mit einem neuen, eigenständigen Klangcharakter zu schaffen. Die Bearbeitungsmethoden und auch die gewählte Anatomie tragen dazu bei, einen besonderen Obertonbereich im Attack zu generieren, der eine klare Definition des Anschlags mit höchstmöglicher Projektion bietet. Der Klangcharakter ist sicherlich als schneidend zu bezeichnen, doch das extrem hohe Oberspektrum sowie vor allem unangenehme hohe Mitten werden hier nicht übermäßig betont. Zudem sorgen ein sehr aufgeräumter Bass sowie gute Präsenzen für genügend Druck im Sustain. Auch bei sehr kräftiger Spielweise ändert sich der wesentliche Klangcharakter des jeweiligen Modells nur sehr wenig, dafür lässt sich aber eine gute Bandbreite an Lautstärke-Levels abrufen. Damit liefern die Sabian APX-Cymbals interessante und sehr moderne Klänge für alle Stile von Hardrock und Metal. Durch die neuen, überwiegend maschinellen Bearbeitungstechniken entstehen bei Sabian mit den APX-Cymbals Instrumente von hoher Klangqualität und einer guten Klangkonsistenz, so dass ein späterer Zukauf eines z. B. weiteren Crash- oder Ride-Cymbals als Ergänzung zum bestehenden Set auch ohne viel Aufwand bei der Selektion möglich ist. Das Preisniveau ist – gemessen am Gebotenen – vernünftig gestaltet. Wer moderne, prägnante Cymbals für harte Spielweisen und hohe Lautstärken sucht, sollte zu einer persönlichen Klangprüfung der Sabian APX-Cymbals den Fachhändler seines Vertrauens besuchen. →

**Ralf Mikolajczak**

## PROFIL

Hersteller	Sabian
Herkunftsland	Kanada
Serie/Modelle	APX
Material	CuSn8 Kupfer/Zinn-Bronzelegierung

### Vertrieb

M&T  
www.sabian.com  
www.mundt.de

### Preise

13" Hi-Hat:	ca. € 268,-
13" Solid Hi-Hat:	ca. € 268,-
14" Hi-Hat:	ca. € 298,-
14" Solid Hi-Hat:	ca. € 298,-
20" Ride:	ca. € 261,-
22" Ride:	ca. € 309,-
20" Solid Ride:	ca. € 261,-
22" Solid Ride:	ca. € 309,-
14" Crash:	ca. € 149,-
16" Crash:	ca. € 202,-
18" Crash:	ca. € 225,-
20" Crash:	ca. € 261,-
16" Solid Crash:	ca. € 202,-
18" Solid Crash:	ca. € 225,-
20" Solid Crash:	ca. € 261,-
18 Chinese:	ca. € 225,-
20" Chinese:	ca. € 261,-
8" Splash:	ca. € 102,-
10" Splash:	ca. € 118,-
12" Splash:	ca. € 137,-
16" O-Zone:	ca. € 225,-
18" O-Zone:	ca. € 261,-
Performance Set (14" Hi-Hat, 18" Crash, 22" Ride):	ca. € 820,-